



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Sperrfrist: 2. September 2008, 16:30 Uhr**

## Statement

der  
Bayerischen Staatsministerin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Emilia Müller

anlässlich  
bei der Pressekonferenz zur Verkehrskonferenz

am 02. September 2008  
in Schwandorf

## **Gliederung**

- I. Elektrifizierung Regensburg – Hof .....2
- II. Verbesserung der Schienenverbindung nach  
München und zum Flughafen München .....3
- III. Ausblick .....5

- Anrede -

Herzlich willkommen zur Pressekonferenz anlässlich unserer heutigen regionalen Verkehrskonferenz hier in Schwandorf. Ich will einige zentrale Punkte darstellen, die wir dabei angesprochen haben.

Die Oberpfalz hat sich in den letzten Jahren zu einer der wirtschaftlich dynamischsten Regionen in Bayern entwickelt. Wir haben in der Oberpfalz viele Global Player, die die internationalen Märkte bedienen. Sie sind auf den Export angewiesen und brauchen dafür eine leistungsfähige Infrastruktur bei Straße und Schiene.

Auch die Mobilität der Menschen wird immer größer. Wegen der steigenden Spritpreise nutzen mehr Fahrgäste den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) als in der Vergangenheit. Der Freistaat hat darauf reagiert und mehr Nahverkehrsangebote bestellt. So wird auf allen Linien von Schwandorf in Richtung Regensburg und Hof bzw. Nürnberg und Furth im Wald werktags ein Stundentakt im SPNV angeboten.

## **I. Elektrifizierung Regensburg – Hof**

Das aus meiner Sicht derzeit wichtigste Projekt in der Region ist die Elektrifizierung der Strecke von Regensburg nach Hof. Die Elektrifizierung würde zu Fahrzeitverkürzungen im Personenverkehr führen und auch zu einer positiven Entwicklung im Güterverkehr. Beides müssen wir verstärken. Davon profitieren die Menschen in der Oberpfalz, aber auch die Unternehmen um Weiden und Schwandorf.

Die Staatsregierung setzt sich beim Bund dafür ein, dass die durchgehende Elektrifizierung bis nach Regensburg als gleichberechtigtes Projekt neben der Elektrifizierung der Strecke Nürnberg – Marktredwitz in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wird.

Wir müssen verhindern, dass die beiden Strecken Nürnberg – Marktredwitz und Hof – Regensburg gegeneinander ausgespielt werden. Der verkehrliche Nutzen ist größer, wenn wir ein elektrifiziertes Netz haben und nicht nur die Elektrifizierung einzelner Streckenabschnitte. Langfristig braucht Nordostbayern beide Strecken.

## **II. Verbesserung der Schienenverbindung nach München und zum Flughafen München**

Gerade die Strecke Hof – Regensburg ist auch in Zusammenhang mit der Verbesserung der Schienenanbindung Nordostbayerns an den Flughafen München zu sehen.

Wir brauchen die direkte Anbindung Ostbayerns an den Münchner Flughafen. Als Oberpfälzerin stehe ich zu dieser Forderung. Wir werden das Thema ständig auf der Tagesordnung halten und bei der nächsten BVWP-Fortschreibung mit Sicherheit wieder aufgreifen.

Erfreulicherweise gibt es dank des unermüdlichen Einsatzes von Otto Zeitler seit kurzem eine erste Schienenalternative zum Flughafenbus: Seit Ende März halten morgens und abends zwei der Alex-Züge der Verbindung Hof – Regensburg – München am Bahnhof Neufahrn südlich von Freising. Dort können Fahrgäste zum Flughafen mit einer Wartezeit von nur 5 Minuten in die S-Bahn umsteigen.

Otto Zeitler setzt sich zudem seit langem mit viel Engagement für eine Direktanbindung der Ober-

pfalz zum Flughafen ein. Ich unterstütze ihn dabei nachdrücklich. Auf Initiative von Otto Zeitler hat der Landtag hierzu einen deutlichen Beschluss gefasst.

In einem umfangreichen Gutachten werden wir alle denkbaren Möglichkeiten zu einer verbesserten Anbindung des Flughafens München sowohl an den Nah- als auch an den Fernverkehr untersuchen und bewerten. In das Gutachten fließen die Ergebnisse der verschiedenen Untersuchungen ein, die der Freistaat zur Direktanbindung Nord- und Ostbayerns seit 2002 in Auftrag gegeben hat. Erste Ergebnisse erwarten wir im Januar, den Abschluss des Gutachtens im Sommer 2009.

Das Gutachten eröffnet uns die zudem die Möglichkeit, mit dem Bund über eine Finanzierung des „Eisenbahnknotens München“ auf der Grundlage des laufenden Bundesverkehrswegeplans zu verhandeln. Wir streben die Finanzierung der Flughafenbindung im Rahmen des dieses „Eisenbahnknotens München“ an.

### **III. Ausblick**

Neben diesen großen Projekten wird das Ministerium natürlich weiterhin Geld für kleinere Maßnahmen wie den barrierefreien Ausbau und den Umbau von Bahnhöfen auch in der Oberpfalz zur Verfügung stellen. Zum Beispiel wurde dadurch der Umbau des Bahnhofs Maxhütte-Haidhof Anfang des Jahres abgeschlossen. Auch den Bahnhof Schwandorf haben wir jetzt in unsere Prioritätenliste mit aufgenommen.

Die Staatsregierung wird sich auch in Zukunft für den bedarfsgerechten Ausbau der Verkehrsinfrastruktur einsetzen. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit allen erwähnten Maßnahmen die dynamische Entwicklung in der Oberpfalz noch weiter beschleunigen können.